

Mitteldeutsche Nationalzeitung

6. Jahrgang ... Sonnabend/Sonntag 16.17. Februar 1935, Nummer 40

Zur Verständigung bereit Deutscher Friedensappell an die Mächte

Gauleitertagung in Berlin - Vertrauensvotum der französischen Kammer für Flandin

Der Wortlaut der deutschen Antwort

In Erwartung eines Meinungsaustauschs über die Londoner Vorschläge - Zum Luftpakt bereit

Berlin, 16. Februar. Der Text der deutschen Antwort auf die Londoner Beschlüsse ist entgegen den ursprünglichen Erwartungen schon in den gestrigen Abendstunden der Öffentlichkeit übergeben worden.

Die Antwort auf das Londoner Kommuniqué, die der Reichsminister des Auswärtigen Freiherr von Neurath dem englischen Botschafter Sir Eric Phipps und dem französischen Botschafter Francois Bonnet gegeben hat, hat folgenden Wortlaut:

Die deutsche Regierung weiß sich mit der sozialdemokratischen Regierung und der französischen Regierung einig in dem entschiedenen Wunsch, die Sicherung des Friedens zu fördern, dessen Erhaltung ebenso im Interesse der Sicherheit Deutschlands wie im Interesse der Sicherheit der anderen europäischen Staaten liegt.

London, Paris und Rom zur Antwort

Günstige Aufnahme - Prüfung im Foreign Office

London, 16. Febr. In englischen Regierungskreisen hat man die deutsche Antwort auf die Londoner Vorschläge mit Genugtuung aufgenommen.

Paris, 16. Febr. Die französischen Minister treten am kommenden Dienstag unter dem Vorsitz des Staatspräsidenten zu einem Ministerrat zusammen, um die deutsche Antwort auf die französisch-englischen Vorschläge einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

Rom, 16. Febr. Anlässlich der Bekanntgabe der deutschen Bereitschaft zu Verhandlungen über die Londoner Vorschläge ist auf der italienischen Seite mitgeteilt, daß die italienische Antwort auf die deutschen Vorschläge wegen des Donauabflusses erst in einigen Tagen erteilt werden können.

Deutsche Zeppelinflotte für Japan?

Anerkennung der deutschen Überlegenheit im Luftschiffbau

Tokio, 16. Febr. Knapp zwei Tage nach dem Abflug und Internierung des amerikanischen Luftschiffes „Macon“ gab der Direktor der Japanischen Flugzeuggesellschaft eine Erklärung ab, daß man in Japan an dem Plan eines Luftschiffes mit der Bezeichnung „Macon“ sei in den Vereinigten Staaten gebaut worden, und er Ende fei fiederlich auf einen Konstruktionsfehler zurückzuführen.

Im deutschen Luftschiffbau sei ein derartiger Konstruktionsfehler nicht vorgekommen.

Diese Erklärungen, die im übrigen darauf schließen lassen, daß es Japan wiederum ernst damit ist, Luftschiffe an die Zeppelinwerke in Friedrichshafen am Danau zu kaufen.

Querschnitt

Politische Wochenschau

Si, Galle (S), 18. Februar

Die deutsche Antwort

Die Pariser und Londoner Mächte waren gut informiert, als sie gestern verschiedene Einzelheiten über die deutsche Antwort auf die Londoner Vorschläge zur Verbreitung Europas verbreiteten.

Italienische Ernüchterung

Im italienisch-afrikanischen Konflikt scheint Mesfinien in aller Nähe die Ereignisse an sich heranrücken lassen zu wollen.

Leitpruch der Arbeit!

„Höchste menschliche Leistungen sind zwar einem begnadeten Kopf zu danken, allein gehalten und geschaffen werden können sie nur durch die Tatkraft der Glieder einer Gemeinschaft.“

















Adolf von Donndorf

Bur hundertsten Wiederkehr seines Geburtsjahres am 16. Februar

Vom einfachen Tischlerlehrling hat er am 16. Ordnung 1885 in Weimar...

Nach dem Urteil Dehio's ist Donndorf's die bedeutendste Arbeit das Bronze...

Ein Bruder Adolf Donndorf's hatte die Schulamtererlernt und hier für...

Eröffnungshandlung des Reichsbetriebsamtes

Am 27. Februar, abends 9 Uhr, findet die große Eröffnungshandlung...

Zuchthaus für Stittlichkeitsverbrecher

Vor der hiesigen Strafkammer wurde der 83jährige Otto A. aus Halle...

Familienabend der Neumarktgemeinde

Anlässlich der Reichserntedankfestfeier sammelte sich die Neumarktgemeinde...

fröhlichen Familienreisen von Kantor Hill erarbeitet werden, mochten die hiesigen...

Deutsche helfen Deutschen über See

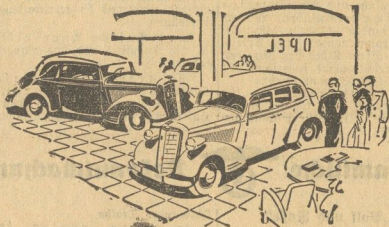
Immer mehr und allenthalben ist die Deutsche Hilfe über See und ihr oft...

des Gehalts der Zusammengehörigen mit der Heimat, die sich ihre Not einmischen, geliebt sind...

Deutsche helfen Deutschen über See

Immer mehr und allenthalben ist die Deutsche Hilfe über See und ihr oft...

Keine Geheimnisse mehr!



Personenwagen

Opel 1,2 Liter

Opel 1,2 Liter Diesels. Dieses zehntausendfach bewährte...

Opel Typ Olympia

Opel Olympia Diesels. Er bringt die Vorzüge...

Opel 1,3 Liter

Opel 1,3 Liter Diesels. Mit dem Erscheinen dieses Wagens...

Opel Sechszylinder

Opel Sechszylinder Diesels. Die früher einen schweren...

Sechszylinder

Opel Sechszylinder Diesels. Die früher einen schweren...

Liefer- und Lastwagen

Opel 1,2 Liter Lieferwagen

Der geeignete Wagen für zuverlässigen Lieferdienst...

Blitz-Eintonner

Wichtig und schnell für Stahlwerke...

2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Für die überwiegende Mehrzahl aller Betriebe...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

2 1/2 To Blitz-Schnell-Lastwagen

Zum Transport schwerer Lasten...

Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung Berlin: Personenwagen Halle I, Stand 17...



















**CT LICHT SPIELE**

**Gr. Ulrichstraße 51**  
**Heute Sonnabend**  
**eine bedeutsame**  
**Erstaufführung!**  
**Probleme**  
 die alle interessieren.  
**Spannungen**  
 in denen man Entzückung findet  
**Humor**  
 der erheitert und erfreut  
 bringt der meisterhaft inszenierte  
 große  
**Kriminal-Tonfilm!**

**DER FALL BRENKEN**

(Überfall im Hotel)  
 Nach dem Roman: „Pitt und die menschlichen Verhältnisse“ von P. Rump.  
 Musik: Eduard Künneke  
 Mit der großen Besetzung  
**Jessie Vihrog**  
 (als Großstadtflanze, von Berol Telefonistin)  
**Rudolf Klein-Rogge**  
**Adele Sandrock**  
 Hans Brausewetter  
 Velt Harlan, Trude Hesterberg  
 Walter Steinbock

In gewaltig packender Szenenfolge entwickeln sich Geschehnisse um den Generaldirektor eines großen Industriewerkes, die durch seinen natürlichen, scheinbaren Tod in einem Hotel am Elbe zum Abschied kommen. Das Milieu dieses Films besteht durch starke Szenen menschlichen Erlebens u. die Treue des Hunders „Lumpi“ zu seinem Herrn.

**Hierzu ein reichhaltiges und interessantes Vorprogramm**  
 Werktags: 4, 6, 10, 8, 15  
 Sonntags: 2,30, 4, 6, 10, 8, 15

**CT LICHT SPIELE**

**Am Riebeckplatz**  
**Das Haus dröhnt vor Lachen!!**  
 ein in seiner Heiterkeit  
 unübertrefflicher Film!

**Alles hört auf MEIN Kommando**

Der größte Lustspiel-Erfolg mit  
**Adele Sandrock**  
 Marianne Hoppe, Georg Alexander  
 Wolfgang Liebenow

Noch nie haben wir über unsere Adele so herzlich gelacht, noch nie hat sie uns so zu Freudenstränen gebracht, wie in diesem herrlichen Film.

**Morg. Sonntag, 2.20 Uhr**  
**Große Fremden- und Jugend-Vorstellung**  
 mit vollem ungekürztem Programm  
 W. 4, 6, 10, 8, 15 - S. 2,20, 4, 6, 10, 8, 15

**C. T. Schauburg**  
**Sie freuen sich königlich**  
 über die lustigen Geschehnisse am laufenden Band  
 und alles lacht über  
 Tiedia, Hans Schenk  
 in dem köstlichen Ufa-Tonfilm:  
**Die Liebe und die erste Eisenbahn**  
 Auch die Jugend darf mitlachen  
 W. 4, 6, 10, 8, 15 - S. 2,25, 4, 6, 10, 8, 15

**Ufa**

**Alte Promenade**

**Punks**  
 glättet die Sorgenfalten, frisiert den „inneren Adam“ auf, bringt die Lebensenergie in Trab, bläst neuen Mut in Herz und Hirn, indem er sagt, wie man sich frisch und froh durchs Leben schlägt.

**Punks kommt aus Amerika**  
 In den Hauptrollen  
 Sybille Schmitz, Lien Meyers, Attila Hörbiger, Ralph Arthur Roberts  
 Werktags: 4,00 6,30 8,10 Uhr  
 Sonntags: 2,00 5,30 8,10 Uhr

**Morgen Sonntag**  
 11,30 Uhr  
 Kassenöffnung 11 Uhr  
**Frühvorstellung**  
 mit einseitigen Tonfilm  
**Abenteuer auf dem Meeresgrund**  
 Menschen im Kampf mit Haien und Polypen  
 Jugend hat Zutritt.

**Rali**

**Victor de Kowa**  
**Maria Andergast**  
 in dem großen Spielfilm

**Mein Leben für Maria Isabell**

nach dem bekannten Roman der „Welt, Illust. Zeitung“, Meistersache Darstellung — Spannungsvolle Momente  
 Werktags: 4,00 6,15 8,30 Uhr  
 Sonntags: 2,30 4,00 6,10 8,30 Uhr

**Speisehaus Tanz**

**Karneval- und Scherz-Artikel**

kaufen Sie billigest im  
**Spezial-Geschäft**  
 bei  
**Paul Lange**  
 Thielenstr. 4  
 Ruf 254-77

**Stadttheater Halle**

Heute, Sonnabend, 20 bis nach 23 Uhr  
 Zu ermäßigter Preisen  
**Kauf ins Glück**  
 Große Neu-Operette von Fred Raymond  
 Sonntag, 15 bis gegen 17, Uhr  
**Indine**  
 Romantische Oper von M. Berging  
 19, bis nach 22, Uhr  
 Zu ermäßigten Preisen  
**Kauf ins Glück**  
 Zahlung der 8. Rate für Dienstag- und Freitag-Operette  
 hierzu kommt der 9. Rate für Mittwoch-Operette hinzu

**Thalia-Theater**

Sonntag, 20 bis gegen 22,30 Uhr  
**Krachum Jolanthe**  
 Eine Hauskomödie von M. Gänches  
 Eintrittskarten im Vorverkauf jeweils ab Montag an der Stadtkassette.

**Wochenplan des Stadttheaters**  
 Sonnabend, den 16. Februar, 20 Uhr: Kauf ins Glück.  
 Große Neu-Operette von F. Raymond.  
 Sonntag, den 17. Februar, 15 Uhr: „Lindis.“ Komödie Oper von M. Berging.  
 19,30 Uhr: Kauf ins Glück.  
 Montag, den 18. Februar, 20 Uhr: Einmaliges Gastspiel  
 3. Orchester mit ihrem Theater „Der Neue Siegel“.  
 Dienstag, den 19. Februar, 20 Uhr: „Ultime.“ Eine Komödie des Billings von Gaudin-Quint.  
 Mittwoch, den 20. Februar, 20 Uhr: „Jesse“ in Englisch.  
 Drama von G. Schöner.  
 Donnerstag, den 21. Februar, 20 Uhr: „Mensch in Englisch.“  
 Freitag, den 22. Februar, 20 Uhr: „Ultime.“  
 Sonnabend, den 23. Februar, 20 Uhr: „Kauf ins Glück.“  
 Sonntag, den 24. Februar, 19,30 Uhr: „Die und Zuephano.“ Oper von G. G. Häubel.

**Thalia-Theater**  
 Sonntag, den 17. Febr., 20 Uhr: „Kraach um Jolanthe.“ Eine Komödie von M. Gänches.  
 Sonntag, den 24. Februar, 20 Uhr: „Ultime.“

**Lloyd**

**FRÜHJAHRSMITTELMEERFAHRTEN-1935.**

MIT DAMPER „GENERAL VON STEUBEN“ (14.690 BR-REG-T)

12. März - 2. April . . . ab Rm 430.-  
 4. April - 22. April . . . ab Rm 360.-  
 24. April - 9. Mai . . . ab Rm 320.-  
 11. Mai - 25. Mai . . . ab Rm 305.-  
 28. Mai - 16. Juni . . . ab Rm 385.-

PORTUGAL/SPANIEN/ATLANTISCHE INSELN/NORDAFRIKA/MALTA/ITALIEN JUGOSLAVIEN/GRIECHENLAND/RHODOS/TÜRKEI/PALÄSTINA/AEGYPTEN

**Lloydreisen sind immer eine glückliche Zeit**

Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen  
**Norddeutscher Lloyd Bremen**

AUSKUNFT UND PROSPEKTE DURCH UNSERE VERTRETUNGEN  
 In Halle: Lloydreisbüro Hermann Müller jr., Leipziger Str. 20  
 In Naumburg G. Jähnert O. m. b. H., Markt 7  
 In Sangerhausen H. Kasse, Jakobstraße 16  
 In Torgau Th. Kopytski, Bahnhofstraße 10  
 In Weißenfels Sporthaus Müller, Adolf-Hitler-Str. Ecke Saalstraße  
 In Zeitz Max Panzer, Altmärkt 11  
 In Veresburg Lloydreise- und Verkehrsbüro, Adolf-Hitler-Str. 13

**Kurhaus Bad Willekind**

Heute  
**groß. Tanzabend**

Sonntag, den 17. Februar  
 nachmittags 4 Uhr **Koncert**  
 abends 10 Uhr **Gesellschaftstanz**

2. März  
**Maskenball**

**SCALA**

Heute und morgen Sonntag, abends 8,30 Uhr  
**Das große Weltstadt-Programm**  
 Henry Bänder sagt an u. kauft  
 L. May & Co., Etablissements  
 Hochschützungen  
 Nora Heidel, der weibl. Komiker  
 2 Actes, homin. Steppflänzer  
 Rudi, Rudi, der verrückte Excentriker  
 2 Akten, homin. Akrobaten  
 Nora Heidel u. Henry Bänder, in ihrem lustigen Scheitern

**Alten für 1. - Markt**  
 Eintritt, Garderobe u. 1 Gelehrn nach Wahl  
 Sonntag nachm. 4,30 Uhr das volle Programm, 30 Pfg. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

**Schreiberschläpchen**  
 Salzenberg

Sonntag, den 17. Febr. 1935, 11-1 Uhr  
 bei beliebige Frühstücken, Schrammel-Quartett. Raum. Unterhaltungsmusik  
 Abends 8 Uhr  
 Stimmungstanz mit Tanzmaschinen

**Saire Wochen**  
 frohe Feste

**Faschings-Abend der MNZ**

**2. März**  
 abends 8 Uhr  
 in sämtlichen oberen Räumen vom  
 „Stadtschützenhaus“  
 Halle (S.), Frankstraße

**Gebrauchte Pianos**

In meiner Werkstatt gut durchgearbeitet  
 250, 300, 400 usw. verkauft  
**Pianohaus B. Döll**  
 Gr. Ulrichstr. 33

**Juwelier Koch**  
 empfiehlt billige Verlobungsringe  
 Kl. Ulrichstraße 12a  
 früher Landwehrstr.  
 Ankauf von Gold und Silber

**Reichhaltigstes Anlieferungs-Lager**  
**Wittig**  
 Halle (Saale)  
 Köderberg 2  
 Ruf 22810

**Gute Pianos**  
 vermietet  
 zu mäßig. Preis.  
 B. Döll, Pianohaus,  
 Gr. Ulrichstr. 33

**Kaffee Rheingold**

Heute  
**Bunter Faschings-Abend**  
 Ende 3 Uhr  
**Ballon-Wellentanz, Seki-Bar und andere Überraschungen**  
 Heinz Niederreuther's singendes Trio spielt auf

**Morgen**  
**1935-Turnerschaft Warburg**  
 14.30 Uhr Handball Rudolphplatz

**Haus Dietrich**  
 Gr. Steinstr. 64/65 Ruf 284-43

Im Kasino  
 Sonnabend und Sonntag  
**großes Kappenfest!**  
 Kapelle Roesner

**Verlangt in allen Gaststätten die**  
**MAZ**

**Wintergarten**

Heute bis 3 Uhr!  
**Täglich Kabarett u. Tanz**  
 Herren Sonntags im  
 Hofsee  
**5-Uhr-Tanz-Tee**  
 abends  
**Konzert mit Kabarett**  
 Im Festsaal ab 5 Uhr  
 die große  
**Tanzveranstaltung**  
 mit Kabarett

**Zoo**

Sonntag 1/4 Uhr  
**Nachmittags-Konzert!**  
 des großen Zoo-Orchesters  
 Leitung: Benno Plab  
 Eintritt aus für das Konzert  
 auf 30 Pfennig ermäßigt

**Wo ist was los?**  
**Betrieb-Stimmung!**  
 im **Schultheiß**  
 Merseburger Str.  
 Jeden Sonntag  
**Konzert mit Tanzanlagen**

**Sonderzug**  
 am 24. Febr. 1935  
 nach **BERLIN**

zur Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung  
 7,10 Uhr ab Halle (Saale) . . . an 23,30 Uhr  
 7,38 Uhr ab Bitterfeld . . . an 23,54 Uhr  
 8,53 Uhr ab Berlin Anb. Bf. ab 21,50 Uhr  
 Fahrpreis hin u. zurück 3 Rm. 2 Kl. u. Kl. von Halle (Saale) nur 2,40 Rm. 7,80 Rm von Bitterfeld nur 2,40 Rm. 6,40 Rm. Kartenerlöse bei den genannten Fahrarten ausgeben sowie in Halle (Saale) bei den Nicht-Besitzern.

**Voranzeige!**  
 Billiger Sonderzug vom 9. - 11. März von Halle (Saale) nach Hamburg zum **Baukampfschmelz-Hamas** in der Hansenterrasse. Näheres wird noch bekanntgegeben.

**Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (S.)**

**Fest der Flieger**

Sonabend, den 9. März  
**Stadtschützenhaus**

Wegen ungünstiger Witterung fällt der Verwaltungsonderzug  
**Halle-Oberhof (Thür.)**  
 am 17.2.1935 aus. Die gelösten Fahrkarten werden von den Ausgabestellen zurückgenommen.  
**Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale)**

**Cafe Roland**

**Bert Borries**  
 mit seinen **Deutschen Musikal-Mädels**

**Programm**  
 für die Winterfestveranstaltungen der **MNZ** am **Ganztags** am 17. Februar 1935 in der **Gaststätte Bismarck** (Halle) - **Wohlfühl-Kapelle**  
 Beginn 19,30 Uhr Ende 2,00 Uhr  
 Eintrittspreise für die Geladenen: 20 Pf., 0,40

1. Teil  
 1. Neue Siegeslied . . . . . Marsch v. M. Strauß  
 2. Orpheus in der Unterwelt . . . . . Ouvertüre v. G. Strauß  
 3. 2. Teil . . . . .  
 4. Fantaisie aus „Lohengrin“ . . . . . Richard Wagner  
 5. Schöneberglied . . . . . Erich Hartmann

11. Teil  
 6. Hater der Friedensfeier, Marsch v. Franz v. Süss  
 7. Gigue . . . . .  
 8. Villersberg und die an den überleben 3. Wagner  
 9. **Gondbühnenfest**  
 10. Der Müller und die . . . . . Marsch v. Wienkeburg  
 11. Postenmarsch  
 12. Schlußmarsch  
 11. Teil  
 13. 20 Uhr „**Deutscher Tanz**“ in beiden Sälen  
 Nach hier während der Winterfesten in bunter Folge









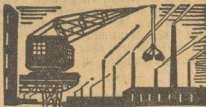












# Handel



## Je vielseitiger, um so besser!

Die Sachkunde im Einzelhandel... Die Reichswirtschaftskammer... In Ergänzung des Gesetzes zum Schutz des Einzelhandels...

ruffische Edel-Produkte... Ziel die berufliche Erziehung... Dr. Otto Chr. Fischer...

Berliner Metallrollierungen... Metallrollierungen... Dr. Otto Chr. Fischer...

Berliner Metallrollierungen... Metallrollierungen... Dr. Otto Chr. Fischer...

## Auch die junge Weltmacht macht mit

Der Leiter der Reichsgruppe Banken... Dr. Otto Chr. Fischer... Die deutsche Jugend folgt dem Ruf...

## Börsen und Märkte

Berliner Effektenbörse... Der Markt war freundlich... Berliner Produktbörsen...

## Berliner Metallrollierungen

Metallrollierungen... Dr. Otto Chr. Fischer... Die Preisentwicklung...

## Berliner Metallrollierungen

Metallrollierungen... Dr. Otto Chr. Fischer... Die Preisentwicklung...

## In Sachen Abgrenzungsfragen

Die Reichswirtschaftskammer... In Sachen Abgrenzungsfragen... Die Reichswirtschaftskammer...

## Berliner Effektenbörse

Der Markt war freundlich... Berliner Effektenbörse... Der Markt war freundlich...

## Berliner Produktbörsen

Metallrollierungen... Berliner Produktbörsen... Metallrollierungen...

## Berliner Metallrollierungen

Metallrollierungen... Berliner Metallrollierungen... Metallrollierungen...

## Blauer Buch auch für Denzel

In einer Ausprägung... Blauer Buch auch für Denzel... In einer Ausprägung...

## Berliner Börse

14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse...

## Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

14.2. 14.2. 14.2. Mitteldeutsche Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Mitteldeutsche Börse...

## Berliner Börse

14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse...

## Berliner Börse

14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse...

## Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

14.2. 14.2. 14.2. Mitteldeutsche Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Mitteldeutsche Börse...

## Berliner Börse

14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse...

## Berliner Börse

14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse...

## Berliner Börse

14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse...

## Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

14.2. 14.2. 14.2. Mitteldeutsche Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Mitteldeutsche Börse...

## Berliner Börse

14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse...

## Berliner Börse

14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse...

## Berliner Börse

14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse...

## Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

14.2. 14.2. 14.2. Mitteldeutsche Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Mitteldeutsche Börse...

## Berliner Börse

14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse...

## Berliner Börse

14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse...

## Berliner Börse

14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse...

## Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

14.2. 14.2. 14.2. Mitteldeutsche Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Mitteldeutsche Börse...

## Berliner Börse

14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse...

## Berliner Börse

14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse... 14.2. 14.2. 14.2. Berliner Börse...



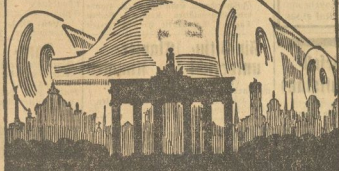






# AUTOMOBIL UND MOTORRAD AUSSTELLUNG

## 14.-24. FEBRUAR BERLIN 1935



Wesentliche Fahrpreisvergünstigungen auf der Reichsbahn! Auskunftsstellen Reisenden- und Fahrkartenzustellen!

**Gewinnauszug**  
B. Halle 44. Preußisch-Schlesische (270. Preuß.) Klassen-Lotterie  
Öfne Gewinne: Stadtdruck verboten  
Auf jede gezogene Nummer sind zwei je einer hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Zehner Nummer in den beiden Abteilungen I und II

7. Ziehung am 15. Februar 1935  
An der heutigen Verlosung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

5 Gewinne zu 5000 M.	24924
4 Gewinne zu 5000 M.	12263 183154
4 Gewinne zu 5000 M.	26199 44170
3 Gewinne zu 5000 M.	32193 44016
241647 220545	285859 317647 320189 242136
189052 254408	27431 62423 68202 92641
118978 124293	134400 143182 155832 168184
180592 254408	255737 27381 32691 321163
3 Gewinne zu 500 M.	1584 33204 32691 63780
63599 71786 7641	69829 97243 107532 113541
6072 6432 6847	72591 16119 20716 25724
22229 28424 28818	28832 29198 29669 30024
33533 33243 37593	40008 41408 43362 44064
33074 31847 37593	47102 47102 47102 47102
69940 70219 70240	73132 73775 76335 76712
87978 81163 84482	87443 88174 91377 93813
85784 96380 97689	104748 104009 105677 108961
105371 105371	105371 105371 105371 105371
118479 119893	126665 125813 130471 131047
131991 132773	133478 136328 138718 137012
141922 141724	143227 144341 145189 145396
147837 149215	150414 153630 154310 155685
16248 163707	167373 170274 173074 175880
173224 175002	176878 179924 184735 181221
195711 195002	197373 193877 19827 193097
202142 204059	205211 206321 209347 206846
213563 211564	217064 217593 217623 218169
224492 229750	230738 230738 230738 230738
243890 250330	251370 254291 255045 256063
27123 259730	264730 265810 266789 267866
295466 272083	273084 273720 277434 276936
32133 321556	321556 321556 321556 321556
320289 303842	303834 303936 304723 312286
321734 314671	316702 317307 318494 318582
321734 321734	321734 321734 321734 321734
333936 348436	349024 349187 349394 350004
350049 350252	357415 357415 357415 357415
371283 371283	372776 374093 374093 375825
380717 380717	381100 381100 381100 381100
389772 389884	391104 392978 396132 396338
389774	

An der heutigen Verlosung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 5000 M.	37298
12 Gewinne zu 3000 M.	84420 165813 209192
290084 352127	3002373
28 Gewinne zu 2000 M.	49887 68292 68159
80110 100273	118005 120724 126094 223909
224054 265170	307033 367432 373881
24 Gewinne zu 1000 M.	65164 72718 121083
122045 126138	127330 200278 247892 249298
252760 302820	374987
30 Gewinne zu 500 M.	7865 12508 16761 16841
32221 32203 33774	33686 34621 35381 104440
123974 133747	138874 144783 145674 154181
153053 163601	168275 168818 173164 180228
176105 180178	189871 232009 247408 258915
292499 268116	268249 268394 268610 300048
312812 318045	337393 356599 367393
300 Gewinne zu 500 M.	3221 6413 9627 1854
11673 12007 12569	16898 18008 21743 21710
30540 32727	39110 43014 47194 50215 50398
52064 52148	62203 64387 66262 67715 62912
69868 68264	69681 70129 72494 73168 81893
82887 68405	89019 83432 89292 91817 93378
104849 105150	103209 107309 110248 116497
112884 116883	120710 124599 127490 127692
131786 133978	134047 137415 137894 138028
142781 148194	167128 162021 171937 172997
173174 173844	174400 177911 180497 187898
188968 180315	190488 191206 193362 193998
189777 185492	198004 198111 202202 206338
206773 206817	212829 216749 218030 218098
220402 221619	228279 226780 229682 231719
233711 234794	237017 238970 237272 238284
247848 248735	250129 251621 252833 254275
26031 262649	261315 272117 280094 282629
284908 286887	287430 291684 291180 293485
292851 298432	298432 298432 298432 298432
306744 310294	311447 317718 318920 318212
330305 341757	346532 348540 351884 358212
350923 351884	358389 360633 360633 360633
374952 373170	378069 376083 376373 382395
381991 380692	382801

20 Tagespremiën

Auf jede gezogene Nummer sind zwei Prämiën zu je 1000 RM gefallen, und zwar je einer auf die Zehner Nummer in den beiden Abteilungen I und II:

47813 117466	122884 172799 174793 188047
206129	323595 323591 323240

An der heutigen Verlosung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

20 Tagespremiën	400 Tagespremiën
Auf jede gezogene Nummer sind zwei Prämiën zu je 1000 RM gefallen, und zwar je einer auf die Zehner Nummer in den beiden Abteilungen I und II:	
47813 117466	122884 172799 174793 188047
206129	323595 323591 323240



So gehts dem Sohn

wenn nicht die trau Mutterhand für alles sorgt, Er hat sich geizig, eine und wie er meint, Das recht, "schöne" Schuhe angekauft. Nun sind sie nach ge-worfen und seine Füße kalt wie Eis. Vor Frösten, Kopfschmerz, Husten, Schnupfen sucht er Rettung jetzt am heißen Ofen. In Zukunft wählt die Mutter ledige-rechte u. bequeme, dauerhafte Schuhe für ihn aus der FÜR-und-Gesundheit besser schüt-zenden, Daunen- und Natur-form-Schuhe aus dem

### Kauf bei unseren Anfeinden

### Veireinsnachrichten

Sie sind herzlich eingeladen unter dieser Rubrik Mitteilungen über Vereine und Verbände zu veröffentlichen. Die Beiträge sind kostenfrei.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

**Veireinsnachrichten**  
Sonderausgabe des 2. Monats, d. 15. Februar 1935, 10 Uhr, im Saal des Vereins, Wirtschaftshaus, Leipzig, Markt 10. In diesem Sonderausgabe sind folgende Mitteilungen enthalten: 1. Jahresbericht des Vereins, 2. Jahresrechnung, 3. Jahresabschluss, 4. Jahresabschluss, 5. Jahresabschluss, 6. Jahresabschluss, 7. Jahresabschluss, 8. Jahresabschluss, 9. Jahresabschluss, 10. Jahresabschluss.

## Der Weg zum richtigen Einkauf:

# LEIPZIGER FRÜHJAHRESMESSE

Auskunft erteilen die Ehrenamtlichen Vertreter des Leipziger Messens: Julius Ritter in Ha. C. F. Ritter, V. m. B. H. Halle, Leipziger Straße 27/28 (Gitterhaus), Ruf 353 13; die Industrie- und Handelskammer zu Halle, Frankestraße 5, Ruf 360 69 und 389 23; das Lloyd-Reichshaus Hermann Müller, Halle, Leipziger Straße 20; der Halleische Wirtschafts- und Verkehrsverband e. V., Abt. Verkehrsbüro (Joker-Turm), Halle, Marktplatz 25; die Mitteldutsche National-Zeitung, Halle a. S., Geisstraße 47 und die Saale-Zeitung, Geschäftsstelle Kleinschmied, Messabzeichen zu Vorzugspreisen beim Ehrenamtlichen Vertreter Julius Ritter beim Lloyd-Reichshaus Hermann Müller, beim Halleischen Wirtschafts- und Verkehrsverband (Joker-Turm) und bei der Saale-Zeitung in Halle. Messadressbuch: Band I Mustermesse - Band II Technische Messe wird rechtzeitig vor Messebeginn verschickt gegen Voreinsendung von je Band RM 1,- auf Postschekkonto Leipzig 6730 der Verlagsanstalt des Leipziger Messens G. m. B. H.

**BEGINN 3. MÄRZ 1935**

MUSTERMESSE bis 9. März, Mittags bis 6. März  
TEXTILMESSE bis 6. März  
BURO-BEDARFSMESSE bis 7. März  
REICHS-MOBELMESSE bis 7. März  
SPORTARTIKELMESSE bis 7. März

GROSSE TECHNISCHE MESSE UND BAUMESSE bis 10. März  
MESSE FÜR PHOTO OPTIK - KINO bis 10. März  
BUGRA-MASCHINENMESSE bis 9. März

Am Dienstag, dem 19. und Mittwoch, dem 20. M. vorms von 8.30 Uhr an sollen in Halle (Saale) Tische auf dem Außhof der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

### Wichtig wie das ABC! kauft Sportartikel nur bei Sdnee

**Eine eigene Note haben HORN-Liköre**

Cherry-Brand, Vol. Proz. 40% / 40%  
Getreidebrenn, 40% / 40%  
Horn-Eiercreme, 40% / 40%  
Bismarck, 40% / 40%  
Allsch-Kümmel, 40% / 40%  
Ananaslikör, 40% / 40%  
Bismarck, 40% / 40%  
Caracas, weiß oder braun, 40% / 40%  
Kirschwasser, bester Esatz für Chartreuse, 40% / 40%  
Kürbiskernöl, 40% / 40%  
Mauschlikör, 40% / 40%  
Prinelle, 40% / 40%  
Glühwürmchen, sehr beliebter Dammlikör, 40% / 40%  
Cacao, weiß, 40% / 40%

Preis einschließl. Flasche!

**Versteigerung landwirtschaftlicher, toten und lebender Inventare**

Am Dienstag, dem 19. und Mittwoch, dem 20. M. vorms von 8.30 Uhr an sollen in Halle (Saale) Tische auf dem Außhof der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel & Co. leihweise öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Waren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte jeder Art in großen Mengen, Schüssler, Stellmacher- und Schmiedeleistungen, verschiedene weitere, zum Teil lebendige und Fortsetzung des Inventars.

Am 19. Februar beginnt in Halle (Saale) die Versteigerung der Inventare der Firma Gebr. Nagel &







An meine lieben Estimios...

Sobald lebt die Sonne ein wenig höher...
Nicht über den winterlichen Horizont Nord-

Freilich ist es ein altes Weisheits. Es geht...

Der Dragoon war ein etwas gewaltfähriger Herr...

Ein unter 4 gekrönten Häuptern

Als in Stanford in der Zeitung zu lesen stand...

Nichts war zu dreien, nichts war zu teilen...

Er mußte noch genau, wie sie damals feierten...

Es war er freilich damals nicht mehr...

Regieren. Umsonst hat Frau schließlich nicht...

Alles wegen der Dreizeige...

Vor vier Wochen traf Witw Emma die Witw...

Witw Ballast hat sich daraufhin mit Guss...

Ein „Herzensbiß“

Die Personalpapiere des William Currier...

Ein Mann mit einem Ziel? — William Currier...

Erward bliesen seine Frauen zurück. Was er...

— auch in überzogener Bedeutung. Sie...

Witw Buchlich auf dem Alter lieierte sie...

Für den Söwan — gegen den Schwän.

Am Stadtrat von Ehrensburn (England)...

„Hier hast Du sie!“ — Eine Frau in New Britain (Connect)...

Sie wissen, wo... — Zwei russische Prinzessinnen...

Das geheimnisvolle Skelet von Semskend

Nun haben sich die Historiker und Kremlin-

Die Königin und ich haben unsere erbe-

An jedem Teil des Reiches, und liege es noch...

Nur nicht wissen, daß wir können, kein Volk...

Das geheimnisvolle Skelet von Semskend

Nun haben sich die Historiker und Kremlin-

mnz - Kleinanzeigen

Die innerhalb dieser Rubrik erscheinenden Wortanzeigen...

mnz - Kleinanzeigen

Die innerhalb dieser Rubrik erscheinenden Wortanzeigen...

mnz - Kleinanzeigen

Die innerhalb dieser Rubrik erscheinenden Wortanzeigen...

Verpackungen

Bestbekanntes Restaurant

mit Salat und diversen Beisatz-

Tiermacht

Hensie ist wieder ein feißiger Zucht-

Rabe

ho Hörschens konnte neulich ein-

sa. Oberland & Buchheim

Prüfungen zum Deutschem...

300,-

haben für den nächsten 3. Schritt...

Verdienen

Hobyrakt. Koffer

Verdienen

Autoschein

Dauerwellen

Beerdigungsanstalt

Steuern

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Wäscherei

Küchen

Schlafzimmer

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Schlafzimmer

Epplzimmer

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Möbel

Rundfunk

Sonntag, den 17. Februar 1935

Leipzig

Wettelänge 333

6.35: Hamburger Hafenkonzert

11.30: Nachantate

14.00: Wetter und Zeit

14.30: Nachrichten

14.50: Winterwanderung

15.10: Rühnfäh

15.30: Nachrichten

15.45: Nachrichten

16.00: Nachrichten

16.15: Nachrichten

16.30: Nachrichten

16.45: Nachrichten

17.00: Nachrichten

17.15: Nachrichten

17.30: Nachrichten

17.45: Nachrichten

18.00: Nachrichten

18.15: Nachrichten

Montag, den 18. Februar 1935

Leipzig

Wettelänge 333

6.05: Bauerfunk

6.35: Morgenkonzert

7.00: Morgenfunk

7.30: Nachrichten

7.45: Nachrichten

8.00: Nachrichten

8.15: Nachrichten

8.30: Nachrichten

8.45: Nachrichten

9.00: Nachrichten

9.15: Nachrichten

9.30: Nachrichten

9.45: Nachrichten

10.00: Nachrichten

10.15: Nachrichten

10.30: Nachrichten

10.45: Nachrichten

11.00: Nachrichten

11.15: Nachrichten

11.30: Nachrichten

11.45: Nachrichten

12.00: Nachrichten







# Mitteldeutscher Sonntag

Nationalsozialistische Wochenzeitung für das Deutsche Haus

Vor Zwanzig Jahren:

## Das Leuthen des Weltkrieges Um die Befreiung Ostpreußens - Von Alfred Heim

Es ging um Lita oder Litauen Ostpreußens; abermals war trotz Tannenbergs der Kampf in Ostpreußen fessend und bewegend einzuengen, die kühnste Frontlinie rund um die Tobaninsschlucht in seinem fesseln festgesicherten Weite.

Starke tapfere Divisionen der Russen, die Weiter im winterlichen Verteidigungskrieg waren, hatten gegen die vielfach unterlegene deutsche 8. Armee ihre fesseln gezogen.

Da übernahmen Hindenburg und Ludendorff selbst und völlig unbemerkt vom Feinde wieder den Oberbefehl in Ostpreußen, die kleine Armee des Generals v. Below wurde um vier Kilometer vorwärts gedrückt, die Transporte gingen unter dem Schutze von Nacht und Schneehelm außerordentlich leicht vor sich.

Die Generale Eismann, v. Eickhorn, v. Welow von der 10. Armee und von Falk, alles bewährte Kampfmänner, leiteten die Schutzoperationen, die wieder ein echtes Hindenburgziel hatten:

Völlige Vernichtung des Gegners. Die russische 10. Armee des Generals Siemowitsch sollte nicht nur vernichtet, sondern zerstreut werden.

Am 7. Februar entbrannte die Schlacht für den Russen völlig überraschend, im Heime von Tobaninsschlucht und Ost, am 8. Februar rund um Lita. Die Deutschen waren kein schwaches Häuflein mehr — wie ein afonahiliches Heilmittel — sondern die in aller Stille herbeigeholten Divisionen vor den Russen an der Batterie um Batterie zermahlte die fesseln Stellungen — der Siemowitschermut des Feindes wandelte sich zum Tam in Verwirrung.. Niederlegeliegen..

Die vorbereiteten Stellungen wurden fesseln von der deutschen Kavallerie

trotz Glatteis und Schneegestöber durchbrochen.

Die russische Kavallerie warf sich den anfliehenden deutschen, Kavallerien entgegen — von beiden Seiten, sie schloß ein Detachementoffizier in seinem Fronttagebuch den fesseln Kampfbericht über das veränderte Schlachtfeld, wurden die Russen verdrängt, und in zehn Minuten löste sich die Schlacht schon erschöpfend, denn die Kavallerie sah aus wie Schafschere. Doch wir hinterdrein, was das Zeug hielt, weiter, immer weiter, hinter den Fall auf den Gefässen ihres Feindes liegenden Russen her. Einige russische Schwärmen wurden durch überkriten; andere Kavallerieverbände fesseln beim Herannahen der wilden Jagd in fesseln hafter Konflikt auseinander; wieder andere, welche wirklich Weite und fesseln wollten, fielen in der Verwirrung ihre eigene Kavallerie nieder, wodurch sie uns schon eine Arbeit sparten; kurzum, es war eine grenzenlose Verwirrung, die

unsere wilde Jagd

bei der feindlichen Infanterie hervorrief. Die Maschinen, Laternen, Wachskerzen und die Kerze, die wir verlorsten, alle hingen, schlugen mit fesseln Klappen auf die Wälle ein und brüllten wie die Hölle.

Aber da gebot der große Anführer Kopf den Reiten Kalt. Hier mußten Infanterie und Artillerie das letzte grauame Werk vollenden..

Inzwischen hatte General Eismann in einem fesseln Vorstoß Tobaninsschlucht und Ost genommen — in der wieder eroberten Dauschitz Mahrens begrüßte der Kaiser selbst seine bei fesseln Klappen zäher als die Stürzen den Sieg festhaltenden Soldaten.

Gleichzeitig hatte die aus dem Boden gestammte deutsche 10. Armee des Generalobersten v. Eickhorn den Vormarsch von Lita nach Suwalki angetreten — in wildem Draufgängersturm unüberwindlich.

So eingeschloß von allen Seiten hatten sich die Heere der Russen in den Tobaninsschlucht festgesetzt. Doch Hindenburg und Ludendorff rührten trotz der schon gewaltig hohen Gefangenen und Beutezahlen nicht aus. Immermal — das ganze vor — ja hinein in den russischen Heerzug, in die bereit, weglose Weite — getreu dem alten Wahlspruch:

Victoria et pro victoria vita!  
— Sieg und für den Sieg das Leben!  
Am 14. Februar bekamen die rund um Suwalki aufeinander zumarschierenden Divisionen der 8. und 10. Armee Durchsicht — die Tannenberglammer schloß sich zum zweiten Male enger und enger.

Die russische 27. Division aus dem Bismarck Land kämpfte einen wackeren Todeskampf bis zuletzt gegen den nun übermächtig andringenden General. Sie verzögerten ja ihre Detachement..

die Häute des Feindes in dauernder Selbstbeschäftigung zu halten.. Heberall herlosften auf der flucht liegenden Gebirge Dämme und Munitionskolonnen die Wege.

Nach Ostpreußen führten die Flüchtlinge zurück; nun war, das fesseln jeder, den Russen die Luft weggenommen, nochmals dort, Hindenburgs Faust zu fesseln, die fesseln an die Festungstore der Niemen-Maren-Städte packte.

Mit hartgekorenen Stiefeln war die deutsche Infanterie in Gewaltmärschen und fesseln uns widerständig sofort angreifend, wenn der Feind noch ein Haat wagte, den fesseln auf den Fesseln zu leben. Heber Glatteis und Stachelbricht hatten die deutschen Kavalleren, Dragoner und Männen mit fesseln-fesseln Eismid



Die Sieger der Masuren Schlacht:

Links: Hindenburg mit General Otto v. Below, rechts: Generaloberst v. Eickhorn.

Legarettische, fesseln von Fesseln und die Steigbügel fielen in deutsche Hände. Der russische Kommandeur General Wukolow, die Kommandeure der russischen 27., 28. und 33. Division, viele Brigadeneure und Regimente fesseln angetreten in deutsche Gefangenschaft.

Es fehlten Leute, die Gefangenenstrümpfen nach Fesseln zu bringen. Zwei Weite, fesseln die fesseln Gefangenen zu transportieren hatten, nahmen den Russen die Fesseln weg, um

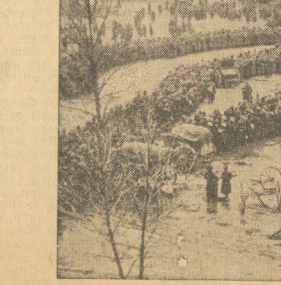
attadiert, Fesseln und Gefässe mußten auf Schlitzen fesseln hinter den Vorläufern rollen, um rechtzeitig den Sieg vollenden zu können und neue Fesseln zu fesseln. Immer allen voran bewegte Schlitzenartemillen, die Zielvoran des Feindes zertrüben.

Es war eine beispiellose Eroica, die in einem weitenden Allegro vivace unter wackeren Anführern den Siegesstapel erklimmte gleich dem Fesselnader, der nach der Sonne nicht weicht.

## Der heldenhafte Frosch / Skizze von Josef Magnus Wehner

Ein Kontrabaßist des Philharmonischen Orchesters zu B. war gestorben. Eine hübsche Mann hatten sich die ausgesprochene Stelle beworben und zehn davon, darunter ich, waren zur engeren Wahl gestellt worden. Wir sollten an einem Wettbewerb dem Vorgesetzten des Orchesters vorgeben. Jeder bekam eine Nummer und ich hatte Nummer zehn. Nun gab es sehr wenig Stücke zum Vorgeben für Kontrabaß, das reifliche Überzeugen wählte ich ein Stück, das eben erst im Druck erschienen war. Nennen wir es den „heldenhaften Frosch“, es war jedenfalls eine mühselige Parade.

Problemum betrat ich am Vortage das Musikzimmer des Generalmusikdirektors. Es



Nach der siegreichen Masuren Schlacht

Ein kleiner Teil der riesigen Gefangenenarmee, die nach dem zweiten russischen Gannä bei den Masurenseen nach Deutschland befördert wurde, beim ersten Vorkampfung, auf den die fesseln verunglückten und erschorenen Russen mit Schnur warteten.

„Na, hören Sie, wir Kontrabaßisten sind unerfesslich, wie der Döbelsche Dolmetscher. Wir rufen das Orchester zur Ordnung, wir stellen das metallische Geheiß dar, wenn wir schweigen, entsteht eine fesseln Lide.“

„Sie haben wenigstens Humor heute morgen“, antwortete ich.

„Hören Sie, das ohne unangebracht. Sie melancholischer Frosch“, brüllte der Dide los, indem er mich mit bewährtester Neugier beobachtete. Offenbar wollte er auf diese Weise herausfinden, ob ich den „heldenhaften Frosch“ auf meinen Vortage hatte. Am letzten Augenblick gelang es mir noch, mich zu überwinden. Enttäuscht verbat ich mir diesen unerhörten Ausbruch. Der Dide aber lächelte beifällig und floste mir auf die Schulter:

„Nicht verrate ich Ihnen mein Stück. Es heißt: „Der heldenhafte Frosch“. Und weislich lächelte er sich nieder und begann zu reden. Ich hörte ihm weitend zu, denn es war mir überhört unangenehm, daß er dasselbe Stück vorzupien wollte wie ich.

Während er trat der dritte Kontrabaßist ein. Der Dide hörte sofort auf zu spielen und gab seinem Vortage eine fesseln Kolophonum. Der dritte enthielt seine Fesseln und schwingen den Bogen — brach aber plötzlich ab und deutete sich zu dem Diden hinüber:

„Vorsicht! Sie, kann man erfahren“, schmit ihm der Dide das Wort ab, „denn man ist selber neugierig.“

Wit einem Hand fesseln der dritte seinen Bogen in den Wandständer und nahm eine feindliche Haltung ein, während der Dide Geißel löste, ohne den Bogen zu gebrauchen. Auch der dritte Nebenbuhler, der sich jetzt durch die Tür schob, fragte mit bewährtester Höflichkeit, welches Stück ich die Herren zum Vortage gewählt hätten, und verlorst, als ihm der Dide eben so höflich wie negativ geantwortet hatte, fesseln in tiefe Melancholie, indem er den Bogen trotzdem in der Rechten schaukeln ließ.

Dem Vortage waren endlich im Vorzimmer erschienen, neun Kontrabaßisten hielten, ohne ein Wort zu sprechen, ihre Bogen in der Hand und fesseln fesseln an zu spielen. Man hörte nur bestine Atemzüge, sah leuchtende Blicke und böse Gesichter. Da fesseln der dritte herbei. Er verbeugte sich nervös nach allen Seiten, atmete auf, als er sah, daß er noch nicht zu spät gekommen sei und sich den Bogen aus dem Fesseln fesseln. Die Spannung war auf dem Höhepunkt, Würde er spielen? Alle Bogen zitterten..

Der dritte schloß die Augen.

„Vorsicht! Sie“, sprach er und spielte.

Es waren die ersten Töne des heldenhaften Frosches.

Wie vom Blitz getroffen sprangen alle neun Kontrabaßisten auf. Ich war leider auch darunter. Es war eine Volksbewegung und der allgemeine Aufruf mich mit fort. Wir umringten den zehnten und beschimpften ihn wenig höflich, denn wir hatten alle schon den heldenhaften Frosch geübt..

Er ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Und plötzlich begann der Dide weitend zu neigen, der dritte und vierte folgten seinem Beispiel und bald war das ganze Musikzimmer ein hübsliches Chaos von zitternden Armen und Köpfen. Gewitterähnlich donnerten die Wälle gegeneinander und schließlich gleich das Fesseln einem zitternden und schaukelnden Orkan. Es war der Kampf ums Dasein in matter musikalischer Form.

Ich allein schwieg. Niemand merkte es, auch der Dide hatte mit sich selbst zu kämpfen.

Der Dide erlosch endlich und rief die einzelnen Herren zum Vorgeben auf. Es muß primen vor dem Generaldirektor eine Transfomidie in neun Akten gegeben haben. Der

war erst ein einziger Kontrabaßist erschienen, ein dicker Herr, der sofort zu reden anfing, als ich anklörte; er wollte mir sein Stück nicht veraten. Wir stellten uns förmlich vor, dann plauderte er:

„Es ist ja traurig, wenn ein Musikant stirbt, aber man vernimmt ihn kaum. Man merkt erst, etwa wie bei der Auflösung des Reichstages, bei seinem Abgang, daß er überhaupt existiert hat.“

„Und wie Kontrabaßisten?“ fragte ich schüchtern, indem ich meinen Kontrabaß seiner Wille entleerte und ihn neben den Wägen meines Altbates stellte.

„Na, hören Sie, wir Kontrabaßisten sind unerfesslich, wie der Döbelsche Dolmetscher. Wir rufen das Orchester zur Ordnung, wir stellen das metallische Geheiß dar, wenn wir schweigen, entsteht eine fesseln Lide.“

„Sie haben wenigstens Humor heute morgen“, antwortete ich.

„Hören Sie, das ohne unangebracht. Sie melancholischer Frosch“, brüllte der Dide los, indem er mich mit bewährtester Neugier beobachtete. Offenbar wollte er auf diese Weise herausfinden, ob ich den „heldenhaften Frosch“ auf meinen Vortage hatte. Am letzten Augenblick gelang es mir noch, mich zu überwinden. Enttäuscht verbat ich mir diesen unerhörten Ausbruch. Der Dide aber lächelte beifällig und floste mir auf die Schulter:

„Nicht verrate ich Ihnen mein Stück. Es heißt: „Der heldenhafte Frosch“. Und weislich lächelte er sich nieder und begann zu reden. Ich hörte ihm weitend zu, denn es war mir überhört unangenehm, daß er dasselbe Stück vorzupien wollte wie ich.

Während er trat der dritte Kontrabaßist ein. Der Dide hörte sofort auf zu spielen und gab seinem Vortage eine fesseln Kolophonum. Der dritte enthielt seine Fesseln und schwingen den Bogen — brach aber plötzlich ab und deutete sich zu dem Diden hinüber:

„Vorsicht! Sie, kann man erfahren“, schmit ihm der Dide das Wort ab, „denn man ist selber neugierig.“

Wit einem Hand fesseln der dritte seinen Bogen in den Wandständer und nahm eine feindliche Haltung ein, während der Dide Geißel löste, ohne den Bogen zu gebrauchen. Auch der dritte Nebenbuhler, der sich jetzt durch die Tür schob, fragte mit bewährtester Höflichkeit, welches Stück ich die Herren zum Vortage gewählt hätten, und verlorst, als ihm der Dide eben so höflich wie negativ geantwortet hatte, fesseln in tiefe Melancholie, indem er den Bogen trotzdem in der Rechten schaukeln ließ.

Dem Vortage waren endlich im Vorzimmer erschienen, neun Kontrabaßisten hielten, ohne ein Wort zu sprechen, ihre Bogen in der Hand und fesseln fesseln an zu spielen. Man hörte nur bestine Atemzüge, sah leuchtende Blicke und böse Gesichter. Da fesseln der dritte herbei. Er verbeugte sich nervös nach allen Seiten, atmete auf, als er sah, daß er noch nicht zu spät gekommen sei und sich den Bogen aus dem Fesseln fesseln. Die Spannung war auf dem Höhepunkt, Würde er spielen? Alle Bogen zitterten..

Der dritte schloß die Augen.

„Vorsicht! Sie“, sprach er und spielte.

Es waren die ersten Töne des heldenhaften Frosches.

Wie vom Blitz getroffen sprangen alle neun Kontrabaßisten auf. Ich war leider auch darunter. Es war eine Volksbewegung und der allgemeine Aufruf mich mit fort. Wir umringten den zehnten und beschimpften ihn wenig höflich, denn wir hatten alle schon den heldenhaften Frosch geübt..

Er ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Und plötzlich begann der Dide weitend zu neigen, der dritte und vierte folgten seinem Beispiel und bald war das ganze Musikzimmer ein hübsliches Chaos von zitternden Armen und Köpfen. Gewitterähnlich donnerten die Wälle gegeneinander und schließlich gleich das Fesseln einem zitternden und schaukelnden Orkan. Es war der Kampf ums Dasein in matter musikalischer Form.

Ich allein schwieg. Niemand merkte es, auch der Dide hatte mit sich selbst zu kämpfen.

Der Dide erlosch endlich und rief die einzelnen Herren zum Vorgeben auf. Es muß primen vor dem Generaldirektor eine Transfomidie in neun Akten gegeben haben. Der







hundert Gedröhen der Gäste. An einem Nachbarnisch sah eine auffallend schöne Frau mit sehr ausdrucksvollen Zügen, offensichtlich eine Schauspielerin, neben ihr das Eingangsunterwiesenerische Brautpaar, ein Paar, dessen Gesicht sie aus den Augenwinkeln in den Zeitschriften kannte. Am nächsten Tisch beobachteten zwei eifrige, wohlhabende Herren über einen Etich von Papieren. Gesellschaftliche Ereignisse, Klatsch und Scherz, schwebten umher. Ragen in himmelsternen Nächten brachten Reimungen. Ein Helfer fragte sie mit höflicher Verehrung nach ihren Wünschen.

Und in diesem Augenblick, das Heftigste, schickte und fette Gesicht des Bedienten über sich inmitten der erstunken großen rauchenden Welt, sah sie ihren verlassenen Mann vor sich mit einer so schmerzhaften Zeitschrift, die sie unter einem Tischchen, aber unmerklich unter dem Mann hinstieg und fast laufend die schweißgebadete Gesichtshaut verließ. Gleichsam aus einem Traum aufgedrückt, wand sie wieder auf der lächerlichen Zeitschrift, aber es gelang ihr, daß die tatsächliche Umgestaltung zum Traum wurde, und das Bild, das nur in ihrem Ammenstand, war die Wirklichkeit; denn noch immer sah sie ihren Mann, die leicht abgewandten Schültern, die schmalen schlaffen Arme, die zarten Hände, die harten Ringe um den Mund. Er war nicht mehr derselbe, dessen natürliche Freude sie einst besaß, doch sah sie überhört sie die Erkenntnis, daß sie allein die Schuld daran trug, wenn er immer verlor und sich immer weiter entfernte, daß sie nichts getan hätte, ihm seine "weidliche Anwesenheit und Blüthezeit" wegnahm, durch fabelhafte Zeitschriften zu "verleihen".

Als sie sich nicht mehr, was mit ihr geschehen war, als sie selbst ihre Handlungen und beschiedene Absicht, der sie sich hatte entschieden wollen.

Nachher veränderte, dachte sie. Mein Mann ist so froh, daß er einen Menschen könnte glücklich machen. Alles ist zum besten gerichtet, wenn wir nur unter den gegebenen Verhältnissen mit Willen anstrengen und, unser Bestes ist, größer als die Welt. — Na, fragte er jetzt, wie hart und bespöttelnd Rollers hätte

Selbstverständnis ist Heintlichkeit eine Tugend, ich möchte den leben, der eben daran zu arbeiten wagt, daß der Welt ein wenig Gabe der Ordnung für die Kultur eines Volkes ist. Es gibt Glaubenssätze, die man nun einmal unbedingte festhalten muß.

Es kann jedoch auch vorkommen, daß Augen durch übertriebene Forderungen, die man ihnen stellen möchte, und Zusammenbrüche im Gefolge haben. Aus dem Festhalten an Glaubenssätzen sind in auch schon des öfteren verheerende Religionskriege entstanden, und wenn die Heintlichkeit zum besten gerichtet ist, die "Großen Reimereien" feiert, so reichen die Verhüllungen fast an die eines Religionskrieges heran.

Mit der großen Meinung von Amtes können hat es nun eine besondere Bedeutung. Sie hat zwei Gesichter wie Janus. Das freundlich lächelnde, hochwillkommene Antlitz eines Heilwunders, das einen Tag Ertraband, Rollers über der Welt bedeutet. Und das andere grimmige, verächtliche, argwöhnische Antlitz der Mädel, auf das Schicksal, wo der Kampf des Geistes der Heintlichkeit mit dem der Ordnung geist ist.

Oder hätte etwa jemals eine der sonst so wohlthätigen Frau die Mühseligkeit, heranzu- daß die Dinge wieder genau auf denselben Platz zurückzuführen haben, von dem sie gekommen worden sind? Gewiß; der Fußboden

### Hausgeist / Von Friedrich Schnack

Unter der Schwelle sammelt er lebendige Ruhe, Denn er kennt mich seit langem an Schweiß und Wort, Sätze Gerüche bewahrt er in waldter Teufel, Utzergeräte, Stoffe und Mutteloch

Abernd haust er am Herde mit glühendem Barte, Streng gebietend der Flamme, dem Element, Und sein Auge, das erstere, wälderbejahete, Leuchtet im Mond, den er heidnische Mutter nennt

Immer ist er daheim, wenn auch alle gingen, Er behütet das Brot, die Kammer, Stiege und Stein, Etig ist er und liebt mich in allen Dingen, Und er ist einsam wie ich und gerne allein

Leher die Diele geht er auf heimlichen Sohlen, Thum und verzäubend schimmert sein Geistesgericht: Tief sei das Haus und meine Fernut besohlen, Wenn mich vor Kummer der Schlummer zerbricht

Diele war, der sie sich hatte entziehen wollen. — Ein Blick auf die Ammanhand zeigte der jungen Frau, daß sie in einer Stunde zurückfahren konnte. Sie eilte zum Hotel, hinterließ dort eine kurze Nachricht für ihren Mann und eilte auf, während die Tränen ihr heiß in die Augen stiegen, als sie im Eisenbahnabteil saß und der Zug auf steigenden Bahnen die Stadt verließ. Bald lief er mit den Minuten um die Erde. Die Dächer der kleinen Bahnhöfe streckten heran und rückten zurück. Am Himmel über schwarzen Wäldern, zogen die Sterne auf.

Nachher kam ihm. Sie schloß die Augen und war von einer Wunderlampe, tiefen und unerschöpflichen Freude erfüllt. So kam sie heim.

solcher die Pflicht, sich ungeschwächt auszubringen. Etwas davon mochte auch auf meinen Kollegen übergenommen sein.

Der Kattus gewährte ich die ererbte Gattenschaft, den Fettel steckte ich in meine Handtasche.

Wie ich nach dem Mittagsessen zum Kaffeehaus kam, sah ich mit einem Stücken Papier da und starrte nachdenklich darauf nieder.

"Du, Vati", fragte er endlich nach fruchtlosen Grübeln, "warum hat denn der Herr Direktor das geschrieben?"

"Was denn, mein Kind?" entgegnete ich gütig wie nur ein Vater, der die Amisstunden hinter sich hat, ausgeschlafen ist und Kaffee trinkt.

"Was da — von dem Kattus", sagte ich, indem er auf den Fettel tippte.

Es war der Fettel meines Kollegen, den ich aus meiner Handtasche gefischt hatte. Es gehörte nämlich zu den Lebensgewohnheiten dieses jungen Mannes, meine Notizen täglich daraufhin zu unterziehen, ob darin nicht etwas für ihn Brauchbares zu finden sei. Ein Hinblick, der mich bald nach seinem Eintritt in die Welt benommen hat, wurde und alles was peinliche Erörterungen hervorgerufen im meine Gedanken zu entfesseln.

Den Fettel Karstlobs hatte ich als vollständig unbedeutend angesehen, aber es ist ganz falsch, wenn man meint, die Kinder leben in einem glückseligen Zustand, in dem alles in harmloser Einfachheit erlaube. Es ist meist, welche bedeutenden Gehirnanlagen sie manchen an Unbedeutendes knüpfen."

Mein Kind, sagte ich sanft, das hat nicht dein Herr Direktor geschrieben. Das hat ein Mann geschrieben, der nur zufällig Karstlob heißt, genau so wie auch Direktor. Das kommt schon vor, daß zwei Leute denselben Namen haben."

Fritz sah mich ungläubig an. "Mein Vati, das kann nur unser Direktor geschrieben haben." Er mischte mich. So weit ermachte vor er schon, daß er davon überzeugt war, die noch Erprobteren sprachen auch nicht in allen Fällen die Wahrheit. Man sah ihn an, daß kein Gehten heilig daran arbeitete, zu

erzählen, welches Räffel sich hinter dem Kattus des Herrn Direktors Karstlob verborg. Und er war schon so erndacht, daß er wollte, es müsse nicht viel in die noch Erprobteren zu bringen, wenn ich einmal etwas nicht sagen wollten.

Gleich darauf kam übrigens das Mädchen mit der Meldung, der Mann mit der Mitgliedschaft des Bergwerks sei da, und das brachte mich von der weiteren Beschäftigung mit dem Seelenleben des Kindes ab. Die Überbringung der Mitgliedschaften von Bergwerken bringt immer gewisse störende Aufwühlungen hervor.

Fritz aber wurde durch nichts darin gestört, seinen Weg geradlinig bis zum Ende zu gehen, einem unheilvollen Ende, wie gleich vorausgeschickt ist. Es wurde am anderen Tag offenbar, als Fritz nach langem, mehrwöchentlichem jenseitigen Entlassen einen Fettel aus der Tasche hervorzog und vor mich auf den Tisch legte. "Da hast du ihn wieder", sagte er.

Es war schon wieder dieser Fettel meines Kollegen Karstlob, der mir da vor die Augen gerollt wurde.

"Was ist denn mit diesem verdammten Fisch immerfort für ein Geuz?" fragte ich begrifflosgerade ungedulden.

"Ja, ... ich habe", flüsterte Fritz hallrot, "ich habe" den Fettel in die Schale mitgenommen und dem Herrn Lehrer gezeigt und hab' gefragt, ob das der Herr Direktor geschrieben hat. Und der Herr Lehrer hat gesagt, so was kann der Herr Direktor nicht geschrieben haben. Und ..."

Und ... es kam noch etwas hinzu, von einem Sturz von Tränen begleitet. "Und der Lehrer hat mir zwei Tage Hausarbeit gegeben — wegen Freiwild."

Ich möchte nun verschwinden wissen. Ich möchte wissen, warum Fritz so hartnäckig darauf bestanden hat, daß sein Direktor den Fettel geschrieben habe, und was er sich dabei gedacht hat. Ich möchte ferner wissen, wo die Grenzen zwischen kindlicher Dummheit und Frechheit gelegen sind. Und im Zusammenhang damit möchte ich vor allem wissen, was sich der Herr Lehrer gedacht hat, als er sagte: "Ein armer, kleiner Kattus bittet um Schutz vor den Furien der Reinigung."

### Die Macht des Sternendeckers

Zur Zeit Ludwigs XI. von Frankreich lebte am Hofe ein sehr kluger Astrologe, der sich rühmten konnte, die besondere Günstigkeit des Königs zu besitzen. Doch auch gegen ihn zeigte der Herrscher ein unermessliches Vertrauen, als der Sternendecker den Tod eines fremden Königs voraussagte und die Prophezei sich auch wirklich nach acht Tagen erfüllte.

Dem König war diese richtige Voraussage verhasst. Er nahm sich vor, den Mann zu strafen und zwar so, daß auch seine Weisheit lächerlich gemacht werde. Er ließ den Sternendecker zu sich kommen und sagte: "Du bist doch ein kluger Mann und weißt alles voraus. — So prophete jetzt, wann und auf welche Art Du selbst sterben wirst."

Als diese Frage ausgesprochen wurde, stand der aber schon hinter einem Vorhang verbirgt einige handfeste Soldaten, die auf ein Signal Zeichen des Herrschers hervorbrachten und den Armen aus dem Fenster werfen sollten.

Der Astrologe ahnte etwas Nechtliches. Er schaute einen Augenblick und antwortete dann: "In den Sternen steht von der Art meines Todes nichts geschrieben, wohl aber, daß ich drei Tage vor dem Ableben Sr. Majestät mein Leben lassen muß."

Der König wurde freich und herrichte den Gelehrten an, er solle sofort das Gemach verlassen. Der Wurf aus dem Fenster unterließ aus begrifflichen Gründen für immer.

### Ein kleiner Kattus bittet ... / Etzje von Karl Hans Strobl

ist geliehen, die Hände abgehaut, die Mädel abgewischt, aber die Alten sind in einer gerade zu durchtriebener Weise sorgfältig in Verwirrung gebracht, die Heintliche liegen bestimmt in der Seidenkiste, das Zintenfisch steht im blühendsten geschweherten Spinnweb, und man kann froh sein, wenn man noch nicht hübschen Tischen den Wirtort in der Schokolade entdeckt, wo man sonst die alten Krüppelstrolche binnuntun pflegt.

Eines Tages fand ich auf meinem Amtstisch ein kleines Kattuskind mit einem grünen, verstaubten Ring, das gegen die ganze Welt Wisdel und Stadeln tirailierte, so einen richtigen, verdrümpften hochtönen Ägel. Und dabei lag ein Fettel mit dem Vorwort: "Ein armer, kleiner Kattus bittet um Schutz vor den Furien der Reinigung, Karstlob."

Die Schöpfung war mir verständlich. Heute begann am anderen Ende des langen Ganges, an dem unsere Amtskammern lagen, das Fest der Reinigung, und der Kollege Karstlob hatte seinem Wirtort vor der Behandlung mit Fußbodenbürste und Seife bei mir in Eile gebittet.

Karstlob war ein Waldmanns- und er sagte, er wolle auch in seinen Amtszimmer etwas Geistes haben. Als ob ein Kattus etwas Geistes wäre. Aber so war er. Sein Vater war ein deutscher Schriftsteller und hatte als

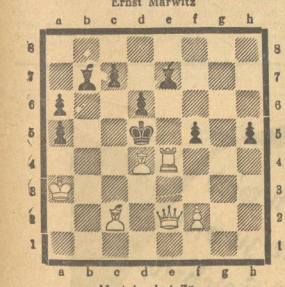
vor, die unzerrenbar ein Selbstporträt ist, wenn auch etwas unklar und verblümmen. Wie hat er diese Aufnahme gemacht und wie kam man seinem System auf die Spur?

Aus den Eilben an — dorj — e — e — e — ent — er — es — säh — feu — fit — frank — get — he — hor — i — in — ti — tra — läm — lei — len — ly — mer — mo — mung — nel — nis — nol — rae — re — reiß — sig — ro — lau — le — lit — lon — lang — kod — te — tel — u — um — je — so

sind 18 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Zitat von Schekelpare ergeben (d. ein Buchstabe).

- 1. Sprengmittel
- 2. Fluß in Oberitalien
- 3. Schlachtfeld i. Südböden (1813)
- 4. Stadt in Südtirol
- 5. zirkänd. Amisstelle, Dienstweg
- 6. Schlingpflanze
- 7. mittelasiatischer Berg
- 8. Besoigner Grönlands
- 9. Apfelsorte
- 10. europäische Republik
- 11. Darlehnseinführung
- 12. großer Raubvogel
- 13. höhere Lehranstalt
- 14. fetthaltiges Extrament
- 15. Grenzgebiete zwischen Europa und Asien
- 16. biblische Männergestalt
- 17. Weizenart
- 18. mediterrane Universität

### Schachaufgabe Ernst Marwitz

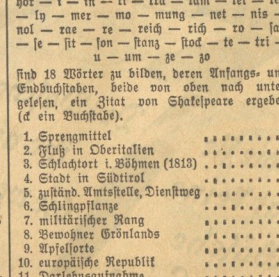


Kontrollstellung. Weiß: König a 3, Dame e 2, Turm e 1, Läufer e 2, d 4, Bauer f 2 — Schwarz: König d 1, Läufer b 7, e 7, Bauer a 5, a 6, c 7, d 6, f 5, h 5.

Kleiner Schwindel Fritz hat zum Geburtstag einen Photopparat gekriegt bekommen und ist sehr stolz auf seine neue Kunst. Und dabei macht er allerlei Experimente und behauptet Dinge, die unanschaulich sind. Beispielweise behauptet er dabei, es sei ihm möglich gewesen, eine Selbstaufnahme von sich zu machen, obwohl sein Apparat keinen Auslöser hat und als kürzeste Naheinstellung nur eine Entfernung von 1,50 Meter gestattet. Aber Fritz zeigt eine Aufnahme

### Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1. heußige Hafenstadt, 5. Stadt in d. Pfalz, 7. Verbrechen, 8. Mineral, 11. Schachfräule, 13. plattdeutscher Dichter, 15. türkischer Männername, 16. Anfechtung, 17. biblische Kunstform, 18. Gewässer, 19. Schicksal, 20. russischer Erlaß, 22. Engel, 24. Reiterjohld.



Senkrecht: 1. Gebirgsreihe, 2. weiblicher Kurzname, 3. männlicher Vorname, 4. Ferment zur Käsegewinnung, 6. deutscher Maler, 8. Luftfahrzeug, 9. Mengenmaß, 10. altes deutsches Längemaß, 11. Spielgerät, 12. Papiermaß, 14. Ort im Kreis Gellertkirchen, 20. Nachtvogel, 21. Papageienart, 22. japanisches Längemaß.

### Auflösungen aus voriger Nummer

Schachaufgabe Lösung: König e 1 — d 1. Wenn Schwarz K d 4 x S c 3, dann D f 3 x f 6 matt. Wenn Schwarz b 4 x S c 3, dann e 2 — e 3 matt. Wenn Schwarz c 6 — c 5, dann D f 3 x f 6 matt. Wenn Schwarz f 3 x e 2 f, dann S c 3 x e 2 matt.

Der kluge Kellner Der Gast trug Uniform.

Rechnen mit mall Die Zahl heißt 22.

Silberrätsel 1. Dioidende, 2. Jimean, 3. Entfernung, 4. Eimen, 5. Jomene, 6. Grant, 7. Etlure, 8. Hühler, 9. Gankler, 10. Zombola, 11. Geyhöf, 12. Naktigall, 13. Apollo, 14. Tunia, 15. Amjat, 16. Reher, 17. Verbi, 18. Erdbeer, 19. Kogate, 20. Vandauer. — Die eigentl. Natur verlegnet kraßlos feiner.

Kreuzworträtsel Waagrecht: 1. Dve, 4. Stam, 7. Delfa, 9. Etage, 10. Amati, 11. Lemgo, 13. Ungar, 15. Meer, 16. Item, 17. Lear, 20. Sius, 23. Rande, 24. Grot, 25. Wier, 27. Girt, 28. Negit, 29. Grot, 30. Riga.

Senkrecht: 1. Jof, 2. Degen, 3. Etage, 4. Stint, 5. Ugram, 6. Meer, 8. Amor, 9. Etui, 12. Meba, 14. Genu, 17. Lante, 18. Abart, 19. Reh, 20. Peer, 21. Trer, 22. Steig, 23. Raß, 25. Dlea.













# Deutsche Kraftfahrt



Mitteilungen des Nationalsozialistischen Kraftfahr-Korps und des Deutschen Automobil-Clubs Gau 18 Mitte

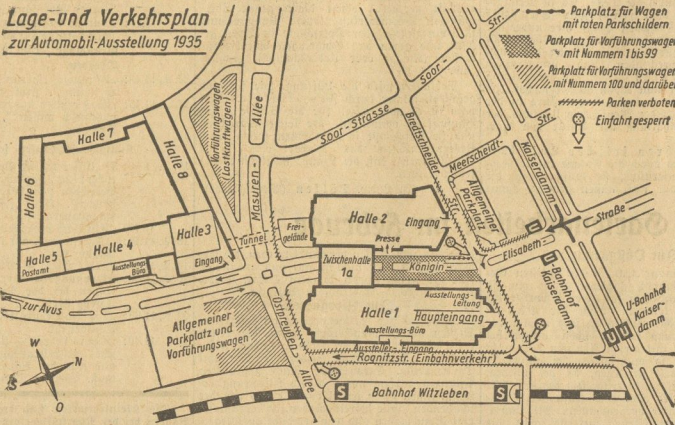
Interessantes vom Kaiserdamm

## Blickpunkte der Automobil-Ausstellung

### Beobachtungen auf einem Rundgang durch die Hallen

Wie finde ich mich zurecht?

#### Lage- und Verkehrsplan zur Automobil-Ausstellung 1935



Die große Autofach 1935 erstreckt sich über sämtliche neun Hallen des Ausstellungsplatzes. Das Interesse der Öffentlichkeit ist überaus groß und wird mit noch härterem Besuch der Ausstellung als in früheren Jahren rechnen müssen. Aus diesem Grunde müssen ausreichende Vorkehrungen für eine reibungslose Abwicklung des zweifellos sehr starken Verkehrs und auch für einen glatten Verkehr innerhalb der Hallen getroffen werden.

Wir fassen die wesentlichen Punkte, die in diesem Zusammenhang zu beachten sind, zusammen:

**Eingänge:**  
Die Ausstellungshallen sind insgesamt durch drei Eingänge zugänglich. Der Haupteingang befindet sich am Kopf der Halle I, Rechts-Straßenverkehrsseite; ebenfalls von der Rechts-Straßenverkehrsseite aus gelangt man durch einen der rechten Eingänge in die Halle II. Die Hallen III bis VIII sind ebenfalls von der Straße aus zugänglich, und zwar von der Königin-Elisabeth-Straße aus, am sogenannten Rinfeld.

**Öffentliche Verkehrsmittel:**  
Das Ausstellungsgebiet kann mit der S-Bahn, der Untergrundbahn, der Straßenbahn und mit dem Omnibus erreicht werden. Die am günstigsten gelegenen Bahnhöfe sind für die S-Bahn der Bahnhof Witzleben, für die Untergrundbahn der Bahnhof Kaiserdamm. Die Straßenbahnlinien 88, 72, 75 und 90 erreichen die Ausstellung; die Haltestelle liegt an der Königin-Elisabeth-Straße. Das gleiche gilt von den Omnibuslinien M und 18.

**Straßenperrungen und Eisenbahnverkehr:**  
Die Königin-Elisabeth-Straße ist für den Verkehr zwischen Verkehrsüberbrückung und Maschinenhalle gesperrt. Die Hauptstraße ist nur für den von der Verkehrsüberbrückung aus Richtung auf die Ausstellung verkehrenden Verkehr freigegeben.

**Parkplätze und Parkverbote:**  
An der Königin-Elisabeth-Straße und Verkehrsüberbrückung sind geeignete Parkplätze vorgesehen. Dagegen ist das Parken auf der Verkehrsüberbrückung und der Maschinenhalle, wie aus dem beigefügten Plan hervorgeht, auf den die Ausstellungsstellen unannehmenden Straßen allgemein verboten; diese Straßenzüge sind vielmehr den Vorführungswagen der Aussteller vorbehalten.

**Veranstaltungen:**  
Die Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung wird im Mittelpunkt für einen weiten Rahmen von Veranstaltungen, Tagungen und ähnlichen Ereignissen sein. Die zahlreichen Besucher aus dem In- und Ausland werden Gelegenheit haben, sowohl mit den hier interessierenden Kreisen zusammenzukommen als auch auf Tagungen und Vorträgen Einblick in die Struktur des deutschen Kraftverkehrs zu gewinnen. In nachfolgendem geben wir eine Übersicht dessen, was sich an Veranstaltungen rund um die Berliner Automobil- und Motorrad-Ausstellung gruppieren wird:

- 17. Februar, abends: Kinofest des Schmeißer-Klub (Kino).
- 17. Februar, 20.00 Uhr: Gesellschaftliches Abend des Verkehrs-Klub der Motorradfahrer e. V., Berlin (Schmeißer-Klub im Kino).
- 18. Februar, 12.00 Uhr: Kreis-Vorführung der Südwest-Industrie.

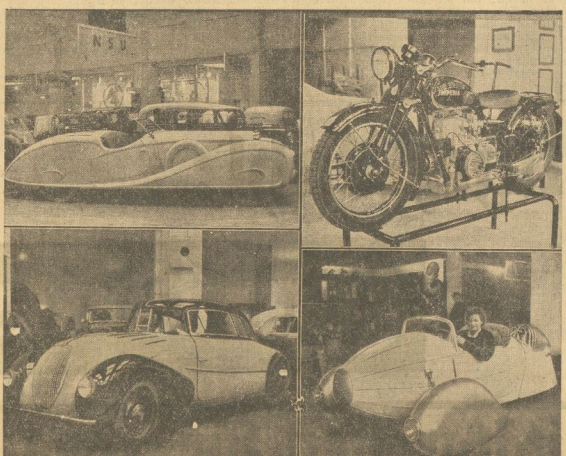
- 18. Februar, 20.00 Uhr: Fest der Reichs-Veranstaltung vom Reichsverband der Automobilfahrer e. V. im Kino.
- 18. bis 19. Februar: Unternehmungskunde des Komitee D. S. u. B. (Kraftfahrzeuge) (Internationale Gesellschaft der Nationen (Kommunikation)).
- 20. Februar, 21.00 Uhr: Gesellschaftliches des Reichlichen (Kraftfahrzeuge) (Kraftfahrzeuge).
- 21. Februar, 20.00 Uhr: Verkehr der Gruppe Berlin der Deutschen Kraftfahr-Offiziere-Vereinigung (Gesellschaft für den Kraftfahr-Sport).
- 21. Februar: Tagung der Hauptleiter des DDAC.

**Das Volks-Motorrad**  
Aus dem Programm der Auto-Union  
Mit dem wirtschaftlichen Volksmotorrad, das RT 2 1/2-PS, beginnt das Auto-Union-Programm 1935. Als nachfolgendes Modell folgen vier Modelle der 200-Kubikzentimeter-Klasse mit schicklicher bis formvollendeter Ausstattung. Dann ein normales 350-Kubikzentimeter-Modell, während die Spitze zwei 500-Kubikzentimeter-Modelle der Modelle in normaler und Luxusausführung mit elektrischem Anlaßer bilden. Der Erfolg hat bewiesen, daß die Auto-Union-Motorräder konstruktiv richtig und

ausgereift sind. Fast jedes dritte deutsche Motorrad — nach den Zulassungsziffern 1934 — kam von Auto-Union. Die Auto-Union-Motorräder sind nicht nur preiswert, sondern vor allem auch einfach, robust, wirtschaftlich und außerordentlich kraftvoll. Alle Modelle von der kleinsten RT 2 1/2-PS an bis zum großen 500er-Motorrad haben einen Zweizylindermotor mit Umkehrspülung und ein dreigangiges Nockengetriebe. Der organische Motorblock ist antriebslos in jeder Beziehung. Erst die Umkehrspülung mit Plechhohl hat aus dem Zweizylinder die ideale Maschine gemacht.

An diesen Spitzenleistungen deutschen Motorradbaues konnten 1935 keine grundlegenden Veränderungen, sondern nur Verbesserungen vorgenommen werden. Das Programm wurde noch durch eine Neuheit ergänzt: die 350-Kubikzentimeter-Spezial-Grandesportmaschine mit Sand- und Rutschbremse, einem unverwundlichen Großrad und geringem Leistungsgrad, gleich gut geeignet für die Straße wie für jedes Gelände. Neu im Verkauf, doch in vielen großen internationalen Rennen erprobt und bewährt, ist auch die D 250-Sport 250-Kubikzentimeter, eine Spezialleistungsmaschine der unteren Klasse mit verblüffendem Eigenschaffen.

### Das neue Gesicht des Kraftfahrzeuges



Einige interessante Modelle von der Internationalen Automobil- und Motorradausstellung. Oben links: der neue Mercedes-Benz-Sportwagen mit Stromlinienverkleidung, oben rechts: das erste Motorrad mit Kompressor, eine 500-ccm-Vierzylinder-Motoring, unten links: der neue Mercedes-Benz-Stromlinienwagen, unten rechts: der durch seine besondere Form auffällige und mit Motorradmotoren ausgerüstete, trotzdem aber eine Geschwindigkeit von 120 Kilometer erreichende „Kleinwagen“.

### NSKK-Nachrichten-DDAC

\* DDAC Ortsgruppe Halle.

Statt der im Februar fälligen Mitgliederversammlung findet auf vielfachen Wunsch ein halbtägiger Fahrlingssalon mit Damenfahrt, und zwar am Sonntag, dem 24. Februar, um 10 Uhr im Hotel „Waldesruh“, Reitzberger Straße, Gesellschaftsanlage ist nicht erwünscht, auch gibt es keinen Weinverkauf. Wir tanzen und sind einige Stunden lustig beizusammen. Gegen Verzeigung der Ortsgruppen-Mitglieder beträgt der Eintritt für Clubmitglieder und deren nächste Angehörige 50 Pf., für eingeführte Gäste 75 Pf. — Eine warme Bekleidung ist es umstößlich. Wir erwarten zahlreiche Gäste.

Das Sportprogramm der Ortsgruppe liegt nunmehr fest. Ausführendes Komitee schreibt ergeht dieser Tage an die Clubsameradaten:

- 8.-10. März: Öffentliche Bodenbahnfahrt nach Bitterfeld.
- 24. März: Fahrt nach Bitterfeld.
- 7. April: (Gauverammlung) öffentliche mittlere Superoffiziersfahrt.
- 12. April: Fahrlingssalon ins Bunde.
- 16. Juni: (Veranstaltung des NSKK) gemeinsam mit dem Gau 18 im Stadion, dem bei der Reichsstraße.
- 22. Juni: (Gau) aus Sandbrennen in Halle (200-Kubikzentimeter-Motorrad).
- 13.-14. Juli: Bodenbahnfahrt im Ort mit (Hilfs-)Motorrad (Kraftfahrzeug).
- 4. August: (Gauverammlung) Superoffiziersfahrt ab Magdeburg über 300 km, nach Bitterfeld der Ortsgruppe mit 20 Startpunkten.
- 25. August: (Hilfs-) für Sägen und Motorräder in der Bitterfeld.
- 12.-13. Oktober: (Veranstaltung des NSKK mit Gau) Motorradrennenfahrt im Ort.
- 20. Oktober: (Hilfs-) für Sägen.

Das reichhaltige Programm soll für jeden Teilnehmer Gewinn daraus bieten. Die Ortsgruppe erwartet deshalb zahlreiche Teilnehmer, die feinesinnig, wie immer irrtümlich angenommen wird, die besten Materialbesitzer (Sprüchling) darstellen, sondern nur das Können des Fahrers unter Beweis stellen.

**Straßenperrungen**  
Nach Mitteilung des DDAC Gau 18 30.11.35 sind in der Woche vom 18. bis 24. Februar folgende Straßen im Hauptgebiet gesperrt:

**Vollständige Sperren:**  
Korn-Elisabeth-Straße. Sperrung der Straße bis 30. Juni. Umleitung nach Südseite über Bären, nach Durchbruch über Bären-Südseite, Götterstraße. Sperrung bis zur Fertigstellung im Frühjahr.

**Sperren wegen Verkehrsüberbrückung:**  
Burg-Brück-Straße. Sperrung von Hauptstraße bis Bitterfeld. Umleitung nach Südseite über Götter-Brück-Straße. Sperrung von Bitterfeld bis Götter-Brück-Straße. Umleitung nach Südseite über Götter-Brück-Straße.

**Halbseitige Sperren:**  
Weitenfeld-Straße. Bauarbeiten von Weitenfeld bis Bitterfeld. Umleitung nach Südseite über Götter-Brück-Straße. Bauarbeiten von Weitenfeld bis Bitterfeld und von Bitterfeld bis Götter-Brück-Straße. Umleitung nach Südseite über Götter-Brück-Straße.

Weitere Straßenperrungen sowie touristische Ausflüge nach Iffendahl-Veranstaltung vom DDAC in Halle, Universitätsring 3, auf 290/33.

Leistungsverpflichtung für Kraftfahrzeuge.  
Infolge auf längerer Vorberufungszeit für die Industrie wird dieser Wettbewerb, der für den 24. bis 30. März vorgesehen war, auf den Herbst verschoben.

**Sonderzug zur Automobil-Ausstellung**  
Da der erste Sonderzug zur Automobil-Ausstellung, der am kommenden Sonntag fährt, bereits am Mittwoch vollkommen ausverkauft war, fährt am Sonntag, dem 24. Februar, erneut ein Sonderzug nach Berlin auf dem gleichen Preise von 3.40 RM. M. St. Die Eintrittskarten zur Automobil-Ausstellung sind zum ermäßigten Preise in Verbindung mit der Fahrkarte von 1.-RM. beim DDAC, Universitätsring 3, zu erhalten. Wir möchten unsere auswärtigen Ortsgruppen bitten, uns rechtzeitig Kenntnis zu geben, um zu lassen, wieviel Karten sie benötigen.

**Steigender Absatz bei General Motors**  
Die amerikanischen Zahlungen werden, haben General Motors im Jahre 1934 insgesamt rund 1,2 Milliarden Automobile bestanden lassen, was gegenüber 1933 mit 0,87 und 1932 mit nur 0,55 Milliarden (Schätzungen) war. Auf diesen Absatz an Autos kommt auf dem amerikanischen Markt 70 % zu, auf das Ausland 30 %.

Responsible: Dr. Rolf Seibert.





# Mitteldeutsche National-Zeitung

Sonnabend/Sonntag 16.17. Februar 1935

Jeder Gehaltstreib: 170 Pf. Anzahlung 25 Pf. Zusage: 1,50 Pf. Anzahlung 25 Pf. Zusage ohne Silberzahlung. Einzelpreis 20 Pf. (44 Pf. halbjährlich). Berlin: Die braune Post G. m. b. H., am Sandhofsteig 35/36, S. (S.), G. H. Nr. 47. Fernr. 276 31 (nach Geschäftszeit 276 66). Verlags-Ges. 264. Illust. in allen wichtigen Blättern des Reichs.

Nummer 40

Verständigung bereit

## Deutscher Friedensappell an die Mächte

Gauleitertagung in Berlin - Vertrauensvotum der französischen Kammer für Flandin

### Der Wortlaut der deutschen Antwort

In Erwartung eines Meinungsaustauschs über die Londoner Vorschläge - Zum Luftpakt bereit



Der deutschen Antwort auf die Londoner Beschlüsse ist entgegen dem gestrigen Abendhören der Öffentlichkeit übergeben worden. Diese Übermittlung des deutschen Schriftstückes auch an die italienische schon im Laufe des gestrigen Nachmittags erfolgte. Einer Veröffentlichung gestern abend nichts mehr im Wege. Der Inhalt der deutschen Öffentlichkeit ist in keiner Weise überraschend bezeichnet worden.

Die deutsch-britische Regierung als diejenige, die in der Londoner Besprechung, wie auch in der Konferenz von Locarno ist, die Garant von Locarno ist, wird hierüber in einer öffentlichen Meinungsäußerung auch mit der deutschen Regierung in Einklang stehen. Die deutsche Regierung ist sich einig mit der britisch-britischen und der französischen Regierung in der Auffassung, daß der Abschluß einer Luftkonvention ein bedeutender Schritt auf dem Wege zur Solidarität der europäischen Staaten wäre und geeignet sein kann, auch die anderen europäischen Verträge einer alle Staaten betreffenden Lösung entgegenzuführen.

### London, Paris und Rom zur Antwort

Günstige Aufnahme - Prüfung im Foreign Office

London, 16. Febr. In englischen Kreisen hat man die deutsche Antwort auf die Londoner Beschlüsse mit Genugthuung aufgenommen. Man ist der Ansicht, daß die deutsche Antwort die wichtigsten Punkte, die als vorläufig und nützlich charakterisiert werden können, enthält. Die deutsche Antwort wird in der nächsten Zeit vorbereitet werden. Die dem englischen Vorkämpfer in Berlin überreichte deutsche Antwort wird zur Zeit im Foreign Office mit größter Sorgfalt geprüft. Wie an maßgebender Stelle berichtet, dürften die Erwägungen über den Inhalt der Antwort unter Umständen mehrere Tage in Anspruch nehmen. Eine amtliche Meinung ist daher naturgemäß noch nicht erhältlich.

### Deutsche Zeppelinflotte für Japan?

Anerkennung der deutschen Überlegenheit im Luftschiffbau

Drachbericht unseres Ostasiatischen Sonderkorrespondenten.)  
up, Tokio, 16. Febr. Knapp zwei Tage nach dem Abflug und Untergang des amerikanischen Luftschiffes „Macon“ gab der Direktor der japanischen Luftschiffgesellschaft eine Erklärung ab, daß man in Japan an dem Plan eines Luftschiffdienstes zwischen dem japanischen Archipel, der Mandchurien und anderen Punkten des Fernen Ostens festhalte. Dieser Plan, so fügte er hinzu, würde später möglicherweise sogar zu einem transpazifischen Luftschiffdienst erweitert werden. Durch die Katastrophe der „Macon“ seien weder die japanischen Zedniter und Ingenieure, noch die Kapitalgeber von der Weiterverwirklichung des obigen Planes abgelenkt. Der Direktor der japanischen Luftschiffgesellschaft sagte, die „Macon“ sei ja in den Vereinigten Staaten gebaut worden, und der Erde sei sicherlich ein von Konstruktionstechnikern auszuführen.  
Im deutschen Luftschiffbau sei ein derartiger Konstruktionsfehler nicht vorgekommen.

Diese Erklärungen, die im übrigen darauf hinweisen lassen, daß es Japan (sicherer) ernst damit ist, Luftschiffe an die Zeppelinwerke in Friedrichshafen am Bau

### Querschnitt

Politische Wochenschau

St. Gallen (S.), 16. Februar

### Die deutsche Antwort

Die Pariser und Londoner Mächte waren gut informiert, als sie gestern verschiedene Einzelheiten über die deutsche Antwort auf die Londoner Vorschläge zur Vermeidung Europas verbreiteten. Nachdem der Inhalt der Mitteilung jetzt bekannt ist, steht vor allen Dingen die grundsätzliche Bereitschaft Deutschlands zur gleichzeitigen Mitarbeit an den internationalen Problemen auf der Basis vertrauensvoller Zusammenarbeit und freier Vereinbarung zwischen den beteiligten Staaten fest. Darüber aber darf nicht die Gegenüberstellung der beiden Vorschläge über die Europa-Fragen werden. Die Gegenüberstellung der beiden Vorschläge ist unter dem Gesichtspunkt der Zweckmäßigkeit zu betrachten. Wir können es uns angeschlossen unter geographischen, wirtschaftlichen, militärischen, politischen und sonstigen Gesichtspunkten nicht vorstellen, daß die Sicherheit der Völkergemeinschaft auf Spiel gesetzt werden kann. Andererseits sind wir bereit, jedes Abkommen, das geeignet ist, die Weltfrieden zu bewahren, oder ein Weltfrieden zu bewahren, nach einer solchen Bindung anzunehmen, nachfolgend zu prüfen. Deutschland kann aber nicht daran liegen, daß nun lediglich sich nur wieder neue Kräfte geschaffen werden, die praktisch ohne Wert sind. Einem Vorstoß, der nicht nur schon aus dem Grunde nicht betrachten, weil eine solche Bindung unzulässig wäre, sondern auch, weil sie mit sich bringen würde die Sorge um Deutschlands Sicherheit verlangt vor allen Dingen, darauf zu bestehen, daß unter allen Umständen Ziel V. des Versailler Vertrages aufgegeben wird. Sollte es möglich sein, zu einem wirklich erfolgversprechenden Abkommen unter den beteiligten Mächten zu gelangen, wäre der erste entscheidende Schritt zur Vermeidung Europas und zur Wiederherstellung der Prosperität der Völker getan. Das wird, kurz umrissen, nach über den Inhalt der deutschen Antwort zu sagen. Die Diplomaten haben jetzt das Wort. Öffentlichkeit wird Europa nicht noch ein weiteres Mal enttäuscht.

### Italienische Ernüchterung

Im Italienisch-afrikanischen Konflikt scheint die öffentliche Meinung in Italien sich zu ernüchtern. In der letzten Zeit sind die Erfolge der italienischen Expeditionen in Afrika nicht so erfolgreich wie zu Beginn des Krieges. Die öffentliche Meinung ist der Ansicht, daß die italienische Expeditionen in Afrika nicht so erfolgreich wie zu Beginn des Krieges. Die öffentliche Meinung ist der Ansicht, daß die italienische Expeditionen in Afrika nicht so erfolgreich wie zu Beginn des Krieges.

### Zeitspruch der Arbeit!

Höchste menschliche Leistungen sind zwar einem begnadeten Kopf zu danken, allein gefaltet und gefesselt werden können sie nur durch die Erleichterung der Leistung eines Gemeinheits. Der Geist fliehet nicht, wenn die Kraft zur Verfügung steht!

